

Entwicklung, so kann es für Mittel- und West-europa recht ungemütlich werden.

Die Herstellung einer Eisenbahnverbindung vom Atlantischen zum Großen Ozean ist Gegenstand eines Staatsvertrages, den die südamerikanischen Staaten Brasilien, Bolivien, Peru und Chile vor kurzem abgeschlossen haben. Von Rio de Janeiro ausgehend, soll die Linie mittelst eines großen Tunnels durch die Anden nach dem Atlantischen Ozean führen, um die wirtschaftlichen Beziehungen enger zu knüpfen.

Falls dies verwirklicht wird, könnte z. B. die 45 Tage dauernde Reise von Rio de Janeiro nach Antofagasta (Chile) auf der 3440 Kilometer langen Linie bei 30 Kilometer Geschwindigkeit in vier bis fünf Tagen zurückgelegt werden.

In Australien hat sich der Kampf gegen die Chinesen und Japaner, die die Kolonien mit billigen Arbeitskräften überschwemmen, verschärft. Alle Kolonien haben jetzt Gesetze gegen die „gelbe Invasión“ erlassen. Hauptbestimmung ist, daß jeder asiatische Einwanderer einen gewissen Bildungsgrad aufweisen soll, und damit gedenkt man sich vorzugsweise die billigen Arbeitskräfte vom Hals zu halten. Ferner soll allen Staaten ohne Ausnahme die Einwanderung in Gebiete südlich vom 26. Breitengrade verboten werden. Dadurch will man die Goldfelder von den Chinesen „reinigen“. Die großen Gesellschaften sind freilich damit nicht einverstanden, da der weiße Arbeiter viel teurer ist, aber in Australien regiert der „working-man“. Der chinesische Generalkonsul in Sydney hat bereits Einspruch gegen die „Chinesen Restriktions Bill“ erhoben, es wird aber erfolglos sein.

Neuigkeiten aus allen Ländern.

Oesterreich. Feldkirch. Neue Stempelmarken mit der Wertbezeichnung in Kronen werden vom 1. Januar 1898 an in Verkehr gesetzt. Die gegenwärtig in Verwendung stehenden auf Gulden und Kreuzer lautenden Stempelmarken, die im Jahre 1893 ausgegeben wurden, werden mit dem 28. Februar 1898 gänzlich außer Verkehr gesetzt werden. Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 28. Februar 1898 wird der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichgehalten sein und zieht die nach dem Gebührengesetze damit verbundenen nachteiligen Folgen nach sich.

— **Luzern a. S.** Schwere Verletzung. Ein etwa 16jähriger Burche schloß vorletzten Samstag abends 8 Uhr einem Kameraden mit einer Pistole eine Ladung Schrot in die Brust. Der Betroffene stürzte zu Boden und erlitt bedeutenden Blutoerlust. Die unselige That geschah nicht absichtlich, sondern aus Unvorsichtigkeit.

— **Dornbirn, 19. Dez.** Gestern vormittag wurde am hiesigen Bahnhof der Arbeiter Rob. Blum von Höchst beim Transport einer schweren Kiste vom Eisenbahnwaggon zum Magazin von der Deichsel des beladenen Wagens zu Boden geschleudert, wobei die Kiste vom Wagen fiel und den Unglücklichen so schwer am Gehirn verletzte, daß er noch am Abend starb. Er hinterläßt eine arme Witwe mit drei kleinen Kindern.

— **Ende Mai kommenden Jahres** wird in Wien anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers ein Wettkampf von Militärkapellen der verschiedenen Armeen Europas stattfinden. Seit Decennien hat eine solche Militärkapellentourenz nicht stattgefunden. Die Konkurrenz währt 2 Tage. Am ersten Tage wird der eigentliche Wettkampf vor sich gehen, und zwar in einem geschlossenen Raume. Die österreichischen Kapellen werden hors concours bleiben. Die Jury wird aus Musikern der verschiedenen Länder Europas bestehen. Als Preise sind 5000, 4000, 3000, 2000 und 1000 Kronen festgesetzt. Am zweiten Tage werden die Kapellen auch einem größeren Publikum Gelegenheit geben, ihre Leistungen zu hören. Die Militärkapellen werden sich nämlich an diesem Tage in den verschiedenen größeren Etablissements des Praters produzieren.

Ball-Seidenstoffe von 35 fr. bis fl. 14.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 35 fr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (circa 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seidenfabriken (R. u. R. Hofl.), Zürich. 4

Couverts sind zu haben in der Buchdruckerei Kuhn, Buchs.

KONZERT

gegeben vom

Männerchor Schaan im Gasthaus zur „Linde“

Sonntag den 2. Januar 1898, nachmittags 3 Uhr.

Programm:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Kärtner Liedermarsch | v. Seifert |
| 2. Gruss ans Oberinntal | v. Fittig |
| 3. Türkisches Lied | v. Stolwitzer |
| 4. „Mein Paradies“ | v. Abt |
| 5. Onkel und Nefte, komisches Duett | v. Heinze |
| 6. „S Kübele rinnt“ | v. Braun |
| 7. „Ich bitte um 8 Tage Urlaub“, humor. Scene a. d. Soldatenleben | v. Simon |
| 8. Nach der Schlacht | v. Kern |
| 9. „Die Stillvergnügten“, humoristisches Potpourri | v. Simon |
| 10. Das internationale Sängerkvartett, komische Ensemblescene | v. Paschleben |

Eintritt 20 kr. — Kassa-Eröffnung um 1/23 Uhr.

Hiezu laden freundlich ein

Der Männerchor Schaan und Walser z. Linde.

Zu der am 6. Jänner 1898 (drei Könige), um 7 Uhr abends, im

Gasthaus z. „Deutschen Rhein“ in Bendorf

stattfindenden

Christbaum-Feier der Radfahrer Liechtensteins

verbunden mit Glückstopf, und unter Mitwirkung des löblichen **Männerchors Eschen**, ladet zu zahlreicher Beteiligung ein

Das Komitee und der Gastgeber.

Billige Preise.

Telephon.

Prompte Bedienung.

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre 1898

allen meinen werten Freunden und Gönnern und besten Dank für den vermehrten Zuspruch und die zahlreichen schriftlichen und mündlichen Anerkennungen im vergangenen Jahre. Ich bitte weiterhin um Ihre Empfehlung in Bekannten- und Freundeskreisen und werde ich auch im neuen Jahre suchen, Jedermann bestmöglichst zufrieden zu stellen.

Fr. Müller, Photograph,

Hauptstrasse, Buchs.

Neuestes Verfahren (gegründet 1878) Portraits in jeder Grösse.

Tricot-Wäsche

Bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich eine größere

Partie **Damenloden, Wolltuch und Halbwollstoff** sowie eine Partie

Sendenbarcent

zu äußerst billigen Preisen verkaufe.

Halte mich auch bestens empfohlen in

Herrenloden, Wolle und Wollware aller Art.

M. Schwärzler, Dorabirers.

Schaan, im November 1897.

Telegraphischer Kursbericht von Wien vom 28. Dezember 1897.

20-Frankenstück = 9 fl. 53 1/2 kr. NR.
100 Reichsmark = 58 fl. 87 1/2 . . .

an Wiederverkäufer bei

Albert Matzner,

I. Kohlmeßergasse 8, Wien.

Muster-Paket, enthaltend ca. 15 Stück **Senden, Sosen, Leibchen** für Herren, Damen u. Kinder, gegen Nachnahme oder Wiener-Referenzen. 1

L. Oehri, dipl. Tierarzt,

Ruggell (Liechtenstein)

empfiehlt

- | | |
|-----------------|-----------------|
| Milchpulver, | 1 Paquet 60 kr. |
| Strengelpulver, | 1 Paquet 50 kr. |
| Euterfalte, | 1 Tiegel 25 kr. |
| Mantelfalte, | 1 Tiegel 25 kr. |

A. Gleffin'sche Apotheke Feldkirch.

Hauptdepot für Liechtenstein: **F. J. Seeger,** Kaufmann, in Vaduz. 1